Vielseitige Kampf- und Gebirgsausbildung

Autor(en): **Winzeler, Hansjörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

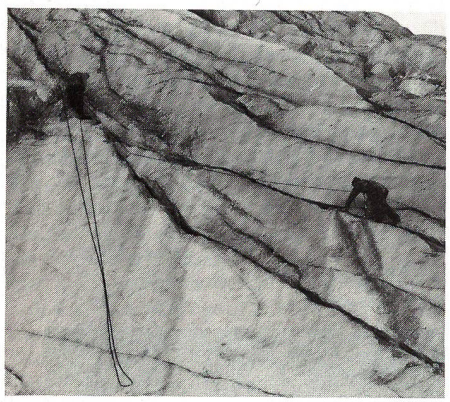
Beim Alpinbat 900 ad hoc aus Anlass des Jubiläums 50 Jahre Geb Div 9

Vielseitige Kampf- und Gebirgsausbildung

Von Oblt Hansjörg Winzeler, Welsikon

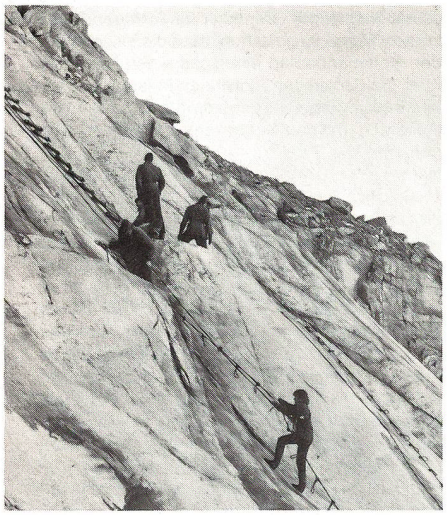
Am Samstag, 17.9.1988, zeigte das Alpinbat 900 ad hoc (So Geb WK Div 9) anlässlich des Tages der offenen Tür auf der Furka einen interessanten Querschnitt durch den Gebirgskampf und die Gebirgsausbildung in der Geb Div 9. Unter der Führung des Alpinof Geb Div 9, Major R Küntzel, überzeugten die 235 Wehrmänner des diesjährigen So Geb WK der Geb Div 9 mit gelungenen und vielseitigen Demonstrationen von ihrem Können und dem hohen Ausbildungsstand. Bei bestem Herbstwetter erlebten die etwa 150 anwesenden Besucher einen ansprechenden und informativen Einblick in den Alltag und die Arbeit der Wehrmänner auf der Furka.

Die Gebirgskampf Kp I/900 ad hoc zeigte in einem Feuerüberfall auf ein gegnerisches Treibstofflager, wie wichtig die optimale Ausnutzung des Geländes und die möglichst problemlose Überwindung auch schwierigster Passagen im Kampf im Gebirge ist, um das Überraschungsmoment auszunützen. Für den Abtransport der markierten Verwundeten kam kein Fahrzeug in Frage; hier hilft für die Truppe im Gebirge der Train, der unentbehrlich bleibt.



Die Soldaten der Hochgeb Kp II/900 ad hoc werden als gebirgstechnische Führungsgehilfen ihrer Einheitskdt ausgebildet und sind nach bestandenem WK fähig, als Seilschaftsführer einer Wegbereitungspatrouille der nachfolgenden Truppe auch in schwierigem Gelände ein rasches und sicheres Fortkommen zu ermöglichen. Dazu gehört auch eine fundierte Felsausbildung mit dem von der Armee gefassten Gebirgsmaterial.

Zum Ausbildungsstoff des So Geb WK Geb Div 9 gehört auch die improvisierte Rettung, sei dies eine Wandfussrettung (oberstes Bild) oder eine Spaltenrettung – für die vielen Zuschauer und Soldaten eine gute Gelegenheit, sich von den Schwierigkeiten und Anstrengungen ein Bild zu machen. Gerade im Rettungswesen kann nur mit Erfolg gearbeitet werden, wenn alle Beteiligten über eine grosse Erfahrung verfügen und die technischen Feinheiten gründlich instruiert und immer wieder angewendet werden.



Mit fixen Seilen, Trittbalken, Schlaufenseilen, Strickleitern und andern Hilfsmitteln werden selbst schwierige Passagen in Fels und Eis für das Gros der Truppen auch bei Nacht überwindbar. Die Besucher am Tag der offenen Tür konnten sich von den einfachen, aber effizienten Begehbarmachungen selbst überzeugen, indem sie die Einrichtungen selber überwanden.

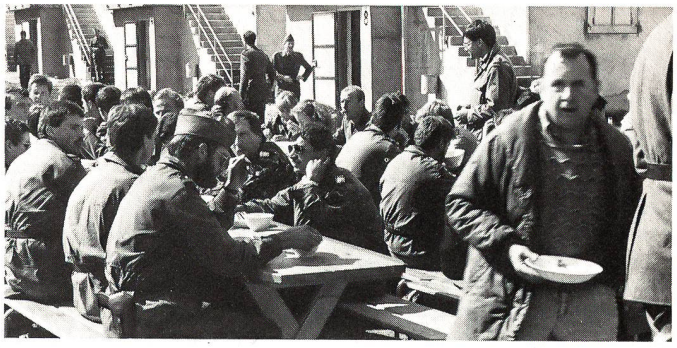
Das Alpinbat 900 ad hoc verfügt im diesjährigen WK über einen Trainzug, der allen Kp während des ganzen WK wertvolle Transportdienste leistete. Unabhängig vom Wetter transportierten die Traingruppen zugunsten der Truppe Munition, Lebensmittel, Biwakmaterial usw selbst in die abgelegensten Ecken des WK-Raumes. So wurde die Gebirgskampf Kp I/900 ad hoc während einer ganzen Woche in ihrer Ausbildungsbasis beim Tällistock (2800 m) im Schnee, Regen und Nebel allein durch den Train versorgt.

Müssen Spitzensportler und Trainer vorbildliche Persönlichkeiten sein?

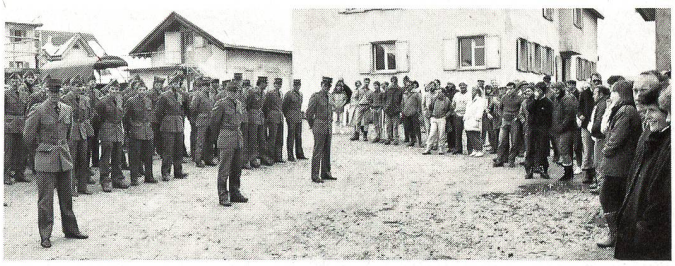
Unter diesem Titel, mit dem Zusatz *«Kannibalen und Hiebe»*, veröffentlicht die Fachzeitschrift «MAGGLINGEN» in ihrer September-Ausgabe ein Referat, das Daniel Eckmann, Pressechef des Fernsehens DRS und ehemaliger Spitzenhandballer, anlässlich einer Trainertagung gehalten hat. Zuhörer waren Verbandstrainer des Nationalen Komitees für Elite-Sport. In seiner bekannten Art, mit treffenden Bildern und zahlreich eingestreuten Aphorismen, versucht Eckmann zur Diskussion anzuregen, über ein Thema, das, gerade in Olympiajahren mit alten und neuen Stars im Rampenlicht der Weltöffentlichkeit, besonders aktuell ist. Eckmann rechnet mit dem falschen, manchmal verlogenen Pathos ab, mit dem Sportstars in eine Vorbildrolle gedrängt werden, um die sie aber nicht herum kommen. Für ihn ist Ehrlichkeit auch in dieser Beziehung oberstes Gebot: *«Demaskierte Vorbilder verkörpern Verrat und Enttäuschung.»* Er rechnet aber auch mit dem aus verschiedenen Schienen entgleisten Spitzensport ab: *«Spitzensport bringt nichts Gescheiteres zustande, als zusehends auf den gemeinsamen Nenner der menschlichen Denkfehler abzusinken und in seiner modernen Ausgestaltung kümmerlich zur Leistungsschau zu degenerieren.»* Eckmann fordert die Trainer auf, sich ihrer Rolle als Vorbilder und als Vorbildschmiede klar bewusst zu sein. Der Sport sollte nicht einfach zum blossen Showbusiness werden, sondern seine ethischen Grundpfeiler zu erhalten suchen. Die Verantwortung ist zum grossen Teil den Trainern überbunden. Dass dazu auch der Schutz der Athleten gehört, nicht zuletzt der Schutz ihrer Gesundheit, ist für ihn selbstverständlich. Der Sport sei durchaus zu retten, meint Eckmann, er habe genug Substanz und brauche keine subkulturelle Entwicklungshilfe der Halbwelt. Damit spielt er vor allem auf das Doping-(Drogen-)Problem an, aber auch auf gewisse Machenschaften im finanziellen respektive kommerziellen Bereich.

PD 19/88, ETS Magglingen

Sehr aufschlussreich und darum auch rege besucht war die Ausstellung «Die Ausrüstung unserer Gebirgstruppen gestern – heute – morgen», welche die Basiskp 900 ad hoc auf der Furka einrichtete. Bald schon wird sich ein gänzlich anders ausgerüsteter Soldat präsentieren – vieles, was uns allen zumindest vom Hörensagen sehr wohl bekannt ist, wird nur einen Nostalgiewert besitzen.



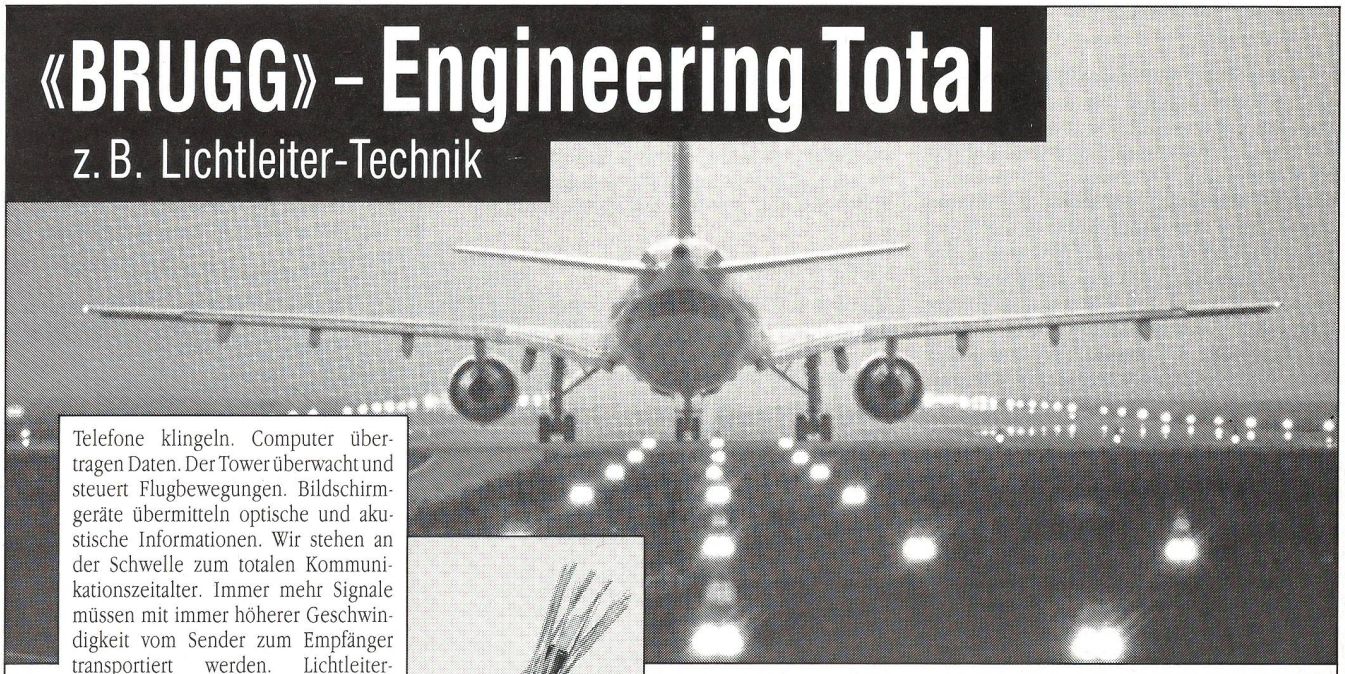
Beim gemeinsamen Mittagessen bot sich allen die Gelegenheit, sich über die vielen Aspekte des Militärdienstes im Gebirge auszusprechen. Und schnell verging die Zeit...



... bis zum gemeinsamen Hauptverlesen und zur Entlassung in den wohlverdienten Urlaub.

«BRUGG» – Engineering Total

z. B. Lichtleiter-Technik



Telefone klingeln. Computer übertragen Daten. Der Tower überwacht und steuert Flugbewegungen. Bildschirmgeräte übermitteln optische und akustische Informationen. Wir stehen an der Schwelle zum totalen Kommunikationszeitalter. Immer mehr Signale müssen mit immer höherer Geschwindigkeit vom Sender zum Empfänger transportiert werden. Lichtleiter-Technik von BRUGG macht's möglich, sei es an der Front oder irgendwo hinter den Kulissen. Dank lichtschneller Übertragung und Unanfälligkeit gegenüber Störeinflüssen gehört den Glasfaserkabeln die Zukunft. BRUGG verfügt über das erforderliche Know-how und Engineering für die Lieferung und Installation ausgereifter Anlagen. Schweizweit. – Weltweit.

BRUGG-Produkte erfüllen internationale Qualitätsnormen

BRUGG

Kabelwerke Brugg AG
5200 Brugg · Telefon 056 48 31 31
Telefax 056 42 28 41